



Die Düsseldorfer Rheinbahn setzt bei ihrer Sauberkeitsoffensive auf einen neu entwickelten Schutzlack. Die „Nahverkehrs-praxis“ sprach darüber mit Anton Platon, Sachgebietsleiter Fahrzeug-Service bei der Rheinbahn AG, und mit Oliver Schieren, Geschäftsführender Gesellschafter der OS Dienstleistungs GmbH.



Anton Platen, bei der Rheinbahn für den Fahrzeug-Service verantwortlich (links im Bild) und Oliver Schieren, Geschäftsführender Gesellschafter der Lackherstellerfirma OS Dienstleistungs GmbH (rechts) während des Interviews in Düsseldorf (Bild: Nahverkehrs-praxis).

**Nahverkehrs-praxis: Verkehrsbetrieben ist ihr äußeres Erscheinungsbild sehr wichtig, und sie wenden daher viel Geld und Arbeitszeit auf, um den Innenraum ihrer Fahrzeuge in Ordnung zu halten. Wie sieht dieser Aufwand bei der Rheinbahn aus?**

Bei uns werden die 730 Fahrzeuge täglich gereinigt. Jedes Fahrzeug muss bei der Ausfahrt wieder sauber und frei von Graffiti und Aufklebern sein. Alle drei

Monate werden die Fahrzeuge der Rheinbahn einer Grundreinigung unterzogen.

Die Kosten für die Reinigung liegen bei 1,7 Millionen € pro Jahr.

**Nahverkehrs-praxis: Welche Bereiche in den Fahrzeugen sind betroffen, und welche Arten von Verschmutzungen kommen vor?**

Grundsätzlich ist der gesamte Fahrgastinnenbereich betroffen. Die stärksten Verschmutzungen treten im hinteren Fahrzeugbereich auf. Besonders sind hier wiederum die Rückseiten der Fahrgastsitze und Teile der Seitenverkleidung betroffen

**Nahverkehrs-praxis: Die Rheinbahn verwendet jetzt einen Lack, der die Flächen besser schützt und den Reinigungsvorgang vereinfacht. Was ist das für ein Lack und welche Eigenschaften hat er?**

Hierbei handelt es sich um einen entwickelten Hybridlack. Dieser wird extrem hart, bildet eine sehr glatte Oberfläche und schützt die veredelten Flächen vor allen Verschmutzungen, auch vor Graffiti. Ebenfalls wird eine Nachdunkelung der geschützten Flächen verringert. Die bearbeiteten Untergründe bleiben langfristig hell und freundlich



Die Rückseiten der Sitze sind von Verschmutzungen besonders stark betroffen.

scheinungsbild aufweisen. Die Reinigungsintervalle können deutlich verlängert werden: So wird die Grundreinigung von einem Drei- auf ein Sechsmontatsrhythmus gestreckt werden können. Und bei den Fahrzeugen werden wir keine Seitenteile und Sitzschalen erneuern müssen, weil sich alle Graffiti und sonstige Schmierereien wieder entfernen lassen.

**Nahverkehrs-praxis: Wie wurde die Reinigung auf die graffitibeschichteten Fahrzeuge umgestellt und wie kontrollieren sie die Qualität?**

Die Reinigungsmittel wurden speziell für die Graffiti-

und die Unterhaltsreinigung wird stark vereinfacht.

**Nahverkehrs-praxis: Es gab auf dem Markt keinen geeigneten „fertigen“ Lack. Wer war an der Produktentwicklung beteiligt, und wie lange hat es gedauert, bis alle mit dem Ergebnis zufrieden waren?**

Die Rheinbahn und die OS Dienstleistungs GmbH waren – gemeinsam mit einem weiteren Chemiefachbetrieb – an der Produktentwicklung beteiligt. Bis zur Fertigstellung des Produktes wurden insgesamt rund eineinhalb Jahre entwickelt und getestet.

**Nahverkehrs-praxis: Wie viele Fahrzeuge der gut 400 Busse, die die Rheinbahn im Einsatz hat, sind bereits mit dem Schutzlack versehen, und wie viele sollen es letztendlich sein?**

Bis jetzt (Anfang 2010) sind ca. 150 Busse aufgearbeitet und mit dem Schutzlack bearbeitet. Insgesamt werden 230 Busse entsprechend ausgerüstet.

**Nahverkehrs-praxis: Wie lange dauerte ein Reinigungsvorgang pro Bus vor dem Einsatz des neuen Lacks, und wie lange dauert dies jetzt?**

Alle Flächen werden ja heute bereits regelmäßig gereinigt. Der Aufwand hat sich nach dem Lackauftrag um ca. 10 % reduziert, bei der Entfernung von Graffiti und Aufkleber um ca. 50 %.

**Nahverkehrs-praxis: Knapp eine Million Euro kostet die Anwendung des Schutzlacks. Rechnet sich das Ganze?**

Die Fahrzeuge werden durch den Lack dauerhaft ein wesentlich besseres Er-



Der Schutzlack bildet eine sehr glatte Oberfläche und schützt die veredelten Flächen vor weiteren Verschmutzungen, auch vor Graffiti.



Gereinigte Sitze vor dem Wiedereinbau in den Bus.

Entfernung angepasst. Hierzu gibt es einen speziellen Reiniger, der auf die Lackverschmutzungen aufgebracht wird. Dieser hat eine kurze Einwirkung und wird anschließend mit einem feuchten Microfasertuch abgewischt. Danach sieht die Fläche wieder wie neu aus. Auch die Kontrolle wird regelmäßig durchgeführt. Wir kontrollieren viermal im Monat zehn Prozent aller Fahrzeuge auf Sauberkeit. Werden gewisse Toleranzen überschritten, wird am Monatsende der vereinbarte Satz vom Monatsumsatz abgezogen.

**Nahverkehrs-praxis: Die Rheinbahn hat vor einigen Jahren ein Qualitätsmanagement eingeführt. Haben die verstärkten Anstrengungen, den Businnenraum sauberer zu halten, Auswirkungen auf die Zufriedenheitsquote?**

Die Quote ist von ca. 70 auf über 90 % gestiegen. Die Sauberkeit der Fahrzeuge bemerkt der Kunde. Das ist ein guter Effekt – auch für unser Image!

**Nahverkehrs-praxis: Soll der Schutzlack mittel- oder langfristig auch bei Schie-**

**nenfahrzeugen verwendet werden, oder sehen Sie technische und finanzielle Hindernisse?**



Auch der Innenraum von Schienenfahrzeugen soll zukünftig mit dem neuen Schutzlack versehen werden. Außen aufgespritzte Graffitis kommen seltener vor, da die über Nacht abgestellten Fahrzeuge nicht so einfach zugänglich sind (Bilder: Rheinbahn AG/OS Dienstleistungs GmbH).

Die Umsetzung bei den Schienenfahrzeugen wird zurzeit vorbereitet. Ein Brandschutzgutachten ist erstellt worden. Die Entscheidung wird in den nächsten Wochen getroffen.

**Nahverkehrs-praxis: Gibt es bereits andere Verkehrsunternehmen, die Interesse an der Verwendung des Lacks geäußert haben?**

Erste Verkehrsbetriebe haben bereits dieses System getestet und positiv bewertet. Es werden gerade Vertragsverhandlungen geführt für die Umsetzung bei weiteren großen Verkehrsbetrieben. Diese Lösung eignet sich ebenfalls her-

vorragend für Haltestelleneinrichtungen, Trafostationen, Ticketautomaten, Entwerter, Unterführungen und den gesamten sonstigen Fahrzeuginnen- und Außenbereich.